

Niederschrift

über

die 27. Sitzung des Gemeinderates Knittelsheim
Mittwoch, 27. Februar 2013, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Knittelsheim

Anwesend sind	
Vorsitzender:	Ortsbürgermeister Ulrich Christmann
Ratsmitglieder:	Richard Busch, Stephanie Gödelmann, Paul Maurer, Ania Richter, Anita Stadel, Peter Stankiewicz, Nicole Steimer, Isolde Vongerichten, Edeltraud Weisenburger, Markus Weisenburger, Olivier Wetzka
nicht anwesend:	Michael Brenner, Annette Götz, Jürgen Gsell, Stefan Kopf, Herbert Metz
Zuhörer:	zeitweise 1
Schriftführerin:	Kevin Kopf
Beginn der Sitzung:	19.30 Uhr
Ende der Sitzung:	20.55 Uhr

Ortsbürgermeister Christmann eröffnet die Ratssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest.

Änderungen zur Tagesordnung:

Aufgrund der Erkrankung von Herrn Michael Brenner entscheidet der Rat einstimmig, die Punkte 1 und 2 von der Tagesordnung zu streichen und in der nächsten Ratssitzung zu behandeln.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Betreuende Grundschule Ottersheim
2. Errichtung von Urnenstelen auf dem Friedhof Knittelsheim
3. Zuschussantrag der Ev. Kirchengemeinde
4. Informationen – Anfragen
5. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

6. Bauanträge – Bauvoranfragen – Befreiungsanträge
7. Informationen – Anfragen

Aus der Sitzung des Gemeinderates Knittelsheim am 27.02.2013

Öffentlicher Teil

TOP 1: Betreuende Grundschule Ottersheim

Ortsbürgermeister Christmann informiert, dass die Betreuende Grundschule immer mehr Fahrt aufnimmt und zum nächsten Schuljahr voraussichtlich 25 Kinder betreuen wird. Dieser Zuwachs macht immer wieder Anpassungen erforderlich. Gerade aus pädagogischer Sicht hat sich gezeigt, dass es schwierig ist die Kinder für einen Tag zu integrieren. Deshalb schlagen die Betreuerinnen vor dieses Angebot zu streichen. Darüber hinaus wurden auch geringfügige Anpassungen der Beiträge vorgeschlagen. Nach wie vor bietet die BGS ein äußerst flexibles und attraktives Programm für die Eltern bzw. Ihre Kinder an.

Seitens des Gemeinderates herrscht Verwunderung darüber, dass die Preise für die Betreuung an 2 bzw. 3 Tagen jeweils um 10 Euro gestiegen, die Preise für eine Betreuung an 4-5 Tagen jedoch gleich geblieben bzw. um 10 Euro gesunken sind.

Nach kurzer telefonischer Rücksprache mit Ortsbürgermeister Job aus Ottersheim erläutert Ortsbürgermeister Christmann, dass die Betreuung an 4-5 Tagen hauptsächlich von alleinerziehenden Müttern wahrgenommen wird. Hier sollte durch den Preis eine soziale Komponente geschaffen werden.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Den vorliegenden Preisen des Betreuungsangebots wird in dieser Form zugestimmt.

TOP 2: Errichtung von Urnenstelen auf dem Friedhof Knittelsheim

Ortsbürgermeister Christmann erläutert, dass in der Ratssitzung vom 29.06.2012 die Verwaltung beauftragt wurde, Vorschläge und Angebote für die Errichtung einer Urnenwand bzw. Urnenstelen auf dem Friedhof Knittelsheim einzuholen.

In Anbetracht der derzeitigen Nachfrage nach Urnengräbern wurden von Seiten der Verwaltung zunächst drei Angebote für Urnenstelen eingeholt. Vorteil der Urnenstelen ist, dass diese nach Bedarf aufgestellt und jederzeit erweitert werden können.

Fa. Kronimus, Iffezheim

Die Firma Kronimus hat bereits die Urnenstelen auf dem Friedhof Bellheim sowie Ottersheim errichtet. Angeboten wurden dieselben Urnenkammern wie auf den vorgenannten Friedhöfen. Der Preis für 12 Urnenkammern (für 3 Aschenkapseln bzw. 2 Überurnen) beläuft sich auf 9.008,42 € brutto, für 16 Urnenkammern auf 11.827,29 € brutto (Edelsplittbeton, Verschlussplatten Granit).

Fa. Weiher, Freiburg

Die Firma Weiher hat - basierend auf zwei mögliche ausgesuchte Standorte – ein Angebot für 13 Urnenkammern aus Granit (für 4 Aschenkapseln bzw. 3 Überurnen) zum Preis von 12.165,37 € eingereicht. Eine Bildmontage zu dem Angebot ist in der Anlage beigefügt, ebenso wie ein weiterer Gestaltungsvorschlag mit lediglich 10 Urnenkammern (ohne Angebotszahlen).

Fa. Wochner, Dormettingen

Da noch keine Entscheidung über die genaue Ausführung sowie die Farb- und Materialauswahl getroffen wurde, hat die Fa. Wochner nur annäherungsweise einen Richtpreis angegeben, welcher bei 950,00 bis 1.000 € je Kammer zzgl. MwSt. liegt.

Zusätzlich zu den o. a. Preisen kommen bei allen Firmen noch die Kosten für die Fundamente sowie die Anlegung des Geländes.

Angesichts der Preise merkt Ortsbürgermeister Christmann an, über eine weitere kostengünstigere Alternative in Form eines Plattensystems nachzudenken. Seitens des Rates wird angemerkt, dass verschiedene Bürger ein Urnenfeld wie auf dem Friedhof in Bornheim angeregt haben, da die Urnenstelen aus Ihrer Sicht wenig förderlich für das Ortsbild des Friedhofes sind.

Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, Informationen über das Urnenfeld in Bornheim zu beschaffen und ein Angebot einzuholen. Im Weiteren soll die Verwaltung prüfen ob an den Urnenstelen Ablagemöglichkeiten angebracht werden können. Der Tagesordnungspunkt soll dann in einer späteren Sitzung weiter beraten werden.

Top 3: Zuschussantrag der Ev. Kirchengemeinde

Der Vorsitzende informiert, dass die Ev. Kirchengemeinde angefragt hat, ob sich die Gemeinde an der Innensanierung der ev. Kirche finanziell beteiligen kann. Unter Beachtung der Haushaltssituation der Gemeinde Knittelsheim und dem Umstand, dass die Kath. Kirchengemeinde für ihre Anfrage keinen Zuschuss erhalten hat, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Gemeinde Knittelsheim beteiligt sich nicht an der Innensanierung der evangelischen Kirche.

Top 4: Informationen – Anfragen

a) Parkkonzept untere Hauptstraße

Ortsbürgermeister Christmann informiert über die Anwohnerversammlung vom 23.02.2013. Die Verwaltung hat das Parkkonzept in der Hauptstraße überprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass fünf weitere Parkplätze eingezeichnet werden können. Nach Betrachtung des Planes sieht der Rat bedenken bezüglich der zwei eingezeichneten Parkplätze vor dem Anwesen Hauptstraße 41. Aufgrund der ohnehin schon prekären Verkehrslage könnte die Einzeichnung der Parkplätze zu weiteren Verkehrsstockungen führen. Ortsbürgermeister Christmann merkt an, dass die Vorgaben zur Einzeichnung dieser Parkplätze laut LBM erfüllt sind und diese dem Wunsch der Anwohner entsprechen.

Nach weiterer Diskussion fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Abweichend vom Parkkonzept der Verbandsgemeindeverwaltung soll, anstelle der zwei Parkplätze vor dem Anwesen Hausnummer 41, auf der gegenüberliegenden Seite ein Parkplatz eingezeichnet werden. Die übrigen Parkplätze sollen entsprechend dem Parkkonzept eingezeichnet werden. Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

b) Thüga Newsletter

Ortsbürgermeister Christmann erklärt, dass die Thüga GmbH ihren Newsletter an die Ratsmitglieder verteilen möchte. Dazu hat sie um die Adressen gebeten. Der Rat ist mit der Herausgabe der Daten einverstanden.

c) Genehmigung des Haushalts

Der Vorsitzende informiert, dass die Kreisverwaltung Germersheim den Haushalt der Gemeinde Knittelsheim nicht genehmigt hat. Beanstandet wurden die Investitionsmaßnahmen in der Grundschule Ottersheim/Knittelsheim. Momentan sind keine weiteren Beschlüsse in diesem Bereich geplant. Im März werden von der ADD die Zahlen

über die Höhe der Zuschüsse vorgelegt. Weitere Beratungen folgen dann zu einem späteren Zeitpunkt.

d) Sperrung der B272

Ortsbürgermeister Christmann verweist auf ein Schreiben des LBM. Die B272 wird ab dem 08.07.2013 für 6 Wochen gesperrt. Dies kann in der Gemeinde Knittelsheim zu erhöhtem Verkehrsaufkommen führen.

e) Umlegung Neubaugebiet

Ortsbürgermeister Christmann merkt an, dass die Eigentümer am 26.02.2013 über das Umlegungsverfahren im Neubaugebiet informiert wurden. Es wurde ein Umlegungsausschuss gegründet. Die erste Sitzung fand am 28.03.2013 statt. Bis die gesetzliche Umlegung vollzogen ist werden 2-3 Sitzungen notwendig sein.

f) Seismische Messungen

Ortsbürgermeister Christmann erklärt, dass die seismischen Messungen in Knittelsheim abgeschlossen sind. Im Vorfeld wurden geplante Maßnahmen innerorts, in den Außenbereich verlegt. Die Straßen wurden vor der Durchführung abgefahren und gefilmt. In den nächsten Wochen erfolgt noch eine abschließende Befahrung statt, um ggf. eingetretene Schäden festzustellen.

g) Wasserboiler kath. Kindergarten

Eine Gemeinderätin fragt nach, wann für den kath. Kindergarten ein größerer Wasserboiler angeschafft wird. Dieser Punkt wurde wohl schon früher beraten aber bislang noch ohne Ergebnis. Ortsbürgermeister Christmann antwortet, dass hier evtl. auch ein Durchlauferhitzer mit 220 Volt in betracht kommt. Die Verwaltung soll prüfen, wann über diesen Punkt beraten wurde und weitere Maßnahmen einleiten.